Erfahrungsbericht:

University of Warwick, Wintersemester 2014/15

Unterkunft

Die Universität Warwick verfügt über eine breite Auswahl an Wohnheimen auf- und außerhalb des Campus. Ich habe auf dem Campus im Rootes Building gewohnt, dem wahrscheinlich größten Wohnheim in Warwick. Hier teilen sich ca. 14 Studenten einen Flur, ausgestattet mit vier Toiletten, drei Badezimmern und einer großen Küche. Zwei Minuten entfernt befinden sich Wasch- und Trockenautomaten. In Rootes habe ich nur mit full-year Studenten zusammengelebt, was es mir einfach gemacht hat, auch zu den heimischen Studenten einen guten Kontakt aufzubauen (und nicht nur zu anderen Erasmus-Studenten).

Mit ca. 90 Pfund pro Woche ist Rootes eines der günstigeren Wohnheime. Die Preise, und natürlich auch die Ausstattung der Wohnheime, steigen bis zu 150 Pfund.

Rootes ist sehr zentral und liegt direkt neben der Piazza, dem zentralen Sammelplatz der Uni Warwick. Alle wichtigen und interessanten Anlaufpunkte sind von Rootes aus schnell zu erreichen. Westwood hingegen ist beispielsweise einen Marsch von mindestens 20 Minuten entfernt. Wohnt man off-campus, muss man sich an eine Busfahrt von ca. 30 Minuten zum Campus gewöhnen.

Ich kann sowohl das Leben auf dem Campus, als auch Rootes nur sehr weiterempfehlen. In den Wohnheimen organisieren die Studenten Zusammenkünfte, Spiele, Charity-Aktionen (wie Pizzalieferung) und weiteres. Man lernt ohne Probleme viele neue Mitstudenten kennen und kann sich mit vielen Studenten anderer Fachrichtungen unterhalten.

Studium

Da es im englischen Hochschulsystem drei Terms anstelle von zwei Semestern pro Jahr gibt, habe ich an der Universität Warwick im Wintersemester Term 1 und 2 mitgemacht. Pro Term erwartet die Uni Warwick, dass man fünf Module pro Term belegt. Nachdem ich meine Kurse ausgewählt und mein Learning Agreement angepasst habe, konnten die Lehrveranstaltungen beginnen.

Die Kurse, die ich belegt habe, waren sehr gut strukturiert und interessant aufgebaut. Der Unterricht ist in kleinen Hörsälen mit ca. 50-60 Studenten sehr angenehm und dialog- und diskussionsorientiert. Die Professoren haben die Studenten in den Unterricht involviert und Austausch und Kreativität gefördert. Ich studiere im 5. Semester BWL (Spezialisierung Marketing) und konnte mich durch den Erasmus-Aufenthalt, die ausgezeichneten Lehrveranstaltungen, die interessanten und netten Professoren und die vielen Events und Veranstaltungen verschiedener Fachbereiche neu motivieren.

In England legt man die meisten Prüfungen im dritten Term ab. Da ich dieses verpasst habe, habe ich als Prüfung in den meisten Modulen Essays geschrieben. Das kann Vor- und Nachteile haben. Einige Erasmus-Studenten hatten Schwierigkeiten, sich auf die Anforderungen der Universität Warwick einzustellen und zu verstehen, was von ihnen verlangt wird. Da ich gerne im freien Text eine Thematik diskutiere, kam mir diese Prüfungsart sehr gelegen.

Alltag

Mein Alltag an der Universität Warwick war deutlich unterschiedlich zu meinem Alltag in Göttingen. Neben den Lehrveranstaltungen bietet Warwick unglaublich viele weitere Societies an, welche natürlich auch von den Erasmus-Studenten besucht werden können.

Neben so gut wie jeder Sportart, gibt es beispielsweise die Hip-Hop, Harry Potter, Poker, Bollywood-Dance oder Pole-Dance-Society.

Ich war in der German-Society und der Snow-Society, sprich Ski- und Snowboard-Club, mit welchem Ich verschiedene Club-Touren zu Veranstaltungen oder Ski-Pisten gemacht habe.

In den Societies lernt man unglaublich schnell sehr viele Leute kennen, die die gleichen Interessen haben, wie man selbst.

Neben den Societies bietet der Campus mehrere Bars, mehrere Restaurants (richtige Restaurants, keine Imbisse), einen Club und zwei Kinos und einen kleinen Einkaufsladen. Es gibt viele Events, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Ich habe mir mehrere Reden von Gast-Professoren zu verschiedensten aktuellen Themen angehört. Zudem habe ich einen TedX-Talk besucht. Auch das Sports Center ist hervorragend ausgestattet.

Neben Fitnessstudio und Pool kann man Courts für viele weitere Sportarten wie Badminton oder Squash buchen oder beispielsweise die Kletterwand nutzen. Als Erasmus-Student sollte man auf jeden Fall nach einem Rabatt fragen, wenn man nur zwei Terms in Warwick ist. Ansonsten kann die Mitgliedschaft im Sports Center sehr teuer werden.

Ca. 10 Minuten zu Fuß entfernt befindet sich der Canley-Park, welcher verschiedene Geschäfte und unter anderem auch einen Tesco einschließt.

Fährt man ca. 30-40 Minuten mit dem Bus, kommt man in der einen Richtung nach Coventry, eine relativ unansehnliche kleine Stadt, die jedoch gute Shopping-Möglichkeiten bieten soll. Der Kasbah-Club in Coventry ist montags jedoch ein Muss. Zudem befindet sich hier der Bahnhof, von welchem aus man in 20 Minuten Birmingham und in einer Stunde London Euston erreicht.

In der anderen Richtung liegt Leamington Spa, ein deutlich schönerer kleiner Ort. Die Promenade in Leamington Spa ist wirklich sehr schön. Viele private Studentenpartys finden hier statt, da ältere Studenten off-campus meist hier wohnen. Zudem gibt es mehrere Clubs und Bars die hier empfehlenswert sind.

Überall kann man schnell und günstig mit dem Taxi hinfahren. Gerade Fahrten nach Coventry oder Leamington werden gerne in Gruppen von 4-5 mit dem Taxi gefahren, da die Kosten gleich dem Bus sind.

Fazit

Die Zeit, die ich in Warwick verbracht habe, war eine der besten meines Lebens. Ich habe unglaublich viele nette Leute kennengelernt, konnte Kontakte für die Zukunft knüpfen, Stichwort Networking, habe neues Interesse an meiner Fachrichtung und viele interessante Einsichten in meine Spezialisierung Marketing gewonnen. Zudem habe ich viel Neues kennengelernt, wie beispielsweise mein Interesse an Kunst oder Sportarten, gefördert durch die vielen Societies.